

KURZNOTIZEN

Schulen geben Weihnatskonzert

MARBURG-BIEDENKOPF. Schülerinnen und Schüler präsentieren am Freitag, 8. Dezember, in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien in Marburg, Lutherischer Kirchhof 1, unter dem Titel „Hörgeuss im Advent“ wieder musikalische Vielfalt der Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Weihnatsliche Musikstücke von Klassik bis Pop stehen dabei auf dem Programm. Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos, Spenden für die Schulen sind jedoch willkommen, teilt der Kreis mit.

Nikolaus kommt nach Oberrosphe

WETTER-OBERROSPHE. Am Freitag, 8. Dezember, lädt die Sportgemeinschaft 1920/30 Rosphe ab 17 Uhr zu einem Adventsabend rund um das Sportheim in Oberrosphe ein. In weihnatslicher Atmosphäre gibt es Glühwein, heißen Apfelwein, Getränke aus dem Zapfhahn sowie Wurst und Pommes. Um 18 Uhr kommt der Nikolaus und überreicht jedem Kind ein Geschenk. Für Kinder ist Kinderpunsch gratis.

Verwaltung nur bis 10 Uhr geöffnet

MÜNCHHAUSEN. Am Freitag, 8. Dezember, ist die Gemeindeverwaltung und der Bauhof in Münchhausen nur bis 10 Uhr erreichbar. Das teilte die Gemeindeverwaltung mit.

Flüchtlingshelfer fordern Zivilcourage

Das Netzwerk „Ehrenamt, Flucht und Integration“ im Landkreis will in seinem Engagement nicht nachlassen

CÖLBE. Vertreter von 15 Initiativen der Flüchtlingsbegleitung im Landkreis Marburg-Biedenkopf kamen am vergangenen Donnerstag in die Gemeindehalle Cölbe. Am Ende eines Jahres mit zunehmender rechtsextremistischer Stimmung, mit Hass und Hetze gegen Geflüchtete, stärken sie ihren Zusammenhalt im EFI-Netzwerk („Ehrenamt, Flucht und Integration“).

„Das kann doch nicht alles sein?“ ruft der Kreisbeigeordnete Marian Zachow den Ehrenamtlichen zu, als er im Jahresrückblick von Überforderung, Problemen und negativer Stimmungsmache gegenüber Geflüchteten spricht. „Hier beim EFI-Netzwerk gibt es viele Beispiele für gelungene Integration, die Sie mit Herz und Überzeugung geleistet haben“. Nur seien diese kaum sichtbar in der Öffentlichkeit.

Keine Flüchtlingskrise, sondern Systemkrise

Die Marburger Stadträtin Kirsten Dinnebier sagt, dass die Stimmung nicht dazu führen sollte, dass Menschen Deutschland wieder verlassen, obwohl sie als Fachkräfte dringend benötigt werden. Dr. Jens Ried, Bürgermeister in Cölbe, erklärt: „Wir haben keine Flüchtlingskrise, sondern eine Krise des Systems, wie wir die Aufnahme, Unterbringung und Integration von Geflüchteten im Zusammenwirken der unterschiedlichen Ebenen gestalten.“



Die Flüchtlingsinitiativen des Landkreises Marburg-Biedenkopf zeigen Zusammenhalt beim Jahresausklang des EFI-Netzwerkes.

FOTO: KERSTIN WARNECKE / DIE INKLUSIVE PR

Über den Umgang mit Geflüchteten spricht Nurgül Santur, Koordinatorin des EFI-Netzwerkes des Landkreises Marburg-Biedenkopf, angesiedelt bei Integral. Darüber, welches Glück Geflüchtete haben, engagierten Menschen zu begegnen, die sich um sie kümmern, die bei Wohnungssuche, Familienzusammenführung, bei der Suche nach Arbeit unterstützen. Ein Umgang auf Augenhöhe und mit Wertschätzung.

„Besonders in den aktuellen Umbruchzeiten leistet diese Hilfe einen zentralen Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft“ so die Koordinatorin. Sie betont, dass es wichtig sei, eine klare Haltung gegen Rassismus zu zeigen.

In einem Supermarkt wurde eine Frau mit Fluchthintergrund beleidigt. Eine Flüchtlingshelferin schreitet ein. Sie konfrontiert den Angreifer und ruft umstehende Supermarktbesucher auf, Zivilcourage zu zeigen. Ein anderes Beispiel hat eine Flüchtlingshelferin in Wetter erlebt. Ein Mann belästigte zwei geflüchtete Kinder auf ihrem Schulweg. Sie stellte Strafanzeige bei der Polizei.

Haltung zeigen. Dafür ist auch Dr. Kurt Bunke bekannt. Namentlich angelehnt an Georg Büchners einstiges Flugblatt, das soziale Missstände anprangerte, hat er den Online-Newsletter „Mittelhessischer Landbote“ ins Leben gerufen. Darin publi-

ziert er Artikel zu Flucht und Asyl sowie Diskriminierung und Rassismus.

Projekte, um Fremdheit abzubauen

Gewürdigt wurden auch die zahlreichen Projekte der Initiativen. Helga Sitt vom Arbeitskreis Kirchhain erzählt vom „Kaffee auf Achse“. Aus einem alten, ausgebauten Bauwagen wurde ein mobiler Ort der Begegnung für Einheimische und Neubürger. Hier wird gemeinsam Kaffee getrunken, erzählt, gespielt und Fremdheit abgebaut.

Es gibt viele weitere Projekte der Flüchtlingshilfe im Kreis. Eines ist das Azubi-Projekt in Gladenbach, bei dem

knapp 20 Menschen während ihrer Ausbildung begleitet und unterstützt wurden. Drei Fahrradwerkstätten in Marburg und Oberweimar verhilfen zu mehr Mobilität. In Wetter gab es einen Computerkurs für Frauen mit Fluchtgeschichte. Eine Vernissage zeigte Antikriegskunst aus Russland.

Veranstaltungen wie Spendenläufe, Filmvorführungen, Bildungs- und Mitmach-Angebote zum Beispiel zu ökologischen Themen wurden durchgeführt. „Viele Geflüchtete sind angekommen“, sagt Helga Sitt. Sie seien in Schule, Ausbildung und Arbeit. So funktioniert Integration und daran habe die Arbeit des EFI-Netzwerkes einen großen Anteil.

Anzeige

4. Marburger Weihnatsssingen im Georg-Gaßmann-Stadion

Gemeinsam singen wir in stimmungsvoller Atmosphäre Weihnatslieder. Eine Aktion zugunsten der LöwenMutKids.

Samstag, den 9. Dezember 2023
Einlass: 17.00 Uhr
Beginn: 18.00 Uhr

8,00 € Eintritt
Kinder bis 12 Jahre freier Eintritt
freie Platzwahl

Ticketvorverkauf:

Für Getränke und Speisen ist vor Ort gesorgt.
Es handelt sich um eine Open-Air-Veranstaltung, bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung.

Veranstalter: MARBURG MUNICHTALSPORT STADTMARKETING
Oberhessische Presse
flashlight VERANSTALTUNGSTECHNIK
AFV Marburg e. V.
Partner: LIONS CLUB
CSL Behring Biotherapies for Life
Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Kantoreien stimmen auf Weihnachten ein

WETTER/BIEDENKOPF. Für ihre diesjährigen Adventskonzerte am Samstag und Sonntag, 9. und 10. Dezember, haben sich die Dekanatskantorei Biedenkopf-Gladenbach und die Kantorei der Stiftskirche Wetter zusammengetan und präsentieren Chorwerke aus dem 17. Jahrhundert.

Dekanatskantor Johann Lieberknecht und Christian Stark, seit diesem Sommer

Leiter der Kantorei der Stiftskirche Wetter, wollen mit den ausgewählten Werken die große farbliche Bandbreite der Barockmusik vor Bach aufzeigen. Mit Musik von Hassler, Schütz, Purcell, Pachelbel, Buxtehude und Johann Christoph Bach wird das gesamte 17. Jahrhundert durchschritten und das Publikum mit leuchtenden Farben und festlichen Klängen auf die

Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt. Mit einer Adventsmotette des Kirchenmusikers Karl Brod, dem Vater einer Chorsängerin, ist zudem eine spätromantische Rarität zu hören.

Die Konzerte finden am Samstag um 18 Uhr in der Stiftskirche Wetter sowie am Sonntag um 18 Uhr in der Stadtkirche Biedenkopf statt. Der Eintritt ist jeweils frei.

Dank aufmerksamer Frau: Betrug in Marburg gescheitert

Polizei warnt vor neuer Masche

MARBURG. Die Marburger Polizei ermittelt nach einem versuchten Betrug am Dienstagabend, 5. Dezember, in Marburg. Ein 26-Jähriger bot einem 75-Jährigen ein Buch zum Preis von 3.000 Euro an. Dieses Buch, so der Tatverdächtige, komplettiere die Sammlung des Seniors, die der 26-Jährige wiederum in dessen Namen für einen sechsstelligen Betrag an Dritte weitervermitteln könne.

Eine Familienangehörige hörte das vermeintliche Verkaufsgespräch mit und alarmierte die Polizei. Diese nahm den 26-jährigen Tatverdächtigen noch in der Wohnung des Seniors fest. Auf ihn kommt nun eine Anzeige wegen versuchten Betrugs zu. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen.

Welche Methode steckt hinter der Betrugsmasche? Vertreter dubioser Firmen nehmen zunächst telefonisch

Kontakt mit ihren Opfern auf und behaupten dann, entweder die Buchsammlung gewinnbringend an interessierte Sammler veräußern oder den Wert der bereits erworbenen Buchsammlung erheblich steigern zu wollen. Ziel der Vertreter ist es – in beiden Fällen – weitere Exemplare, sogenannte Faksimile, zu horrenden Preisen zu verkaufen.

Betrüger kommen zu potentiellen Opfern

Um festzustellen, durch welche Exemplare die bisherige Sammlung ergänzt werden soll, müssen die Vertreter die bereits erworbenen Bücher in Augenschein nehmen. Das geht natürlich nur bei den potentiellen Opfern zu Hause. Bei diesen Vor-Ort-Terminen werden den Lexika-Besitzern oftmals hohe Summen in Aussicht gestellt, die mit dem Verkauf der Buchsammlung verdient werden

könnten – sofern sie beispielsweise ein kostspieliges Buch erwerben, um ihre Sammlung zu komplettieren.

Anschließend wird den Opfern ein Vertrag zum Unterzeichnen vorgelegt. In vielen Fällen bieten die dubiosen Vertreter die Vermittlung eines Bankkredits zur Finanzierung an. Die Polizei rät: Lassen Sie sich grundsätzlich nicht zur Unterzeichnung von Verträgen an der Haustür hinreißen. Halten Sie vorher Rücksprache mit Verwandten oder anderen Vertrauenspersonen und gleichen Sie ab, wie hoch der Verkaufswert der entsprechenden Güter tatsächlich zum Beispiel in Antiquariaten oder im Internet ist. Sollten Sie kürzlich Opfer einer solchen Betrugsmasche geworden sein, dann machen Sie von ihrem 14-tägigen Rücktrittsrecht Gebrauch, erstatten Sie Strafanzeige und wenden Sie sich an den Verbraucherschutz.